

# Amfssblaff zur Laibacher Zeitung.

Nr. 175.

Donnerstag den 4. August

1853.

## 3. 382. a (3) Concurs - Ausschreibung.

Zur Besetzung der bei den künftigen Bezirksämtern im Herzogthume Schlesien vor kommenden Dienstesposten wird auf Grund der von dem hohen k. k. Ministerium des Innern, im Einvernehmen mit dem hohen k. k. Justizministerium unterm 12. d. M., d. 3. 4893, erlassenen Anordnung der Concurs für nachstehende Stellen mit den neben angedeuteten Gehalten und sonstigen Emolumenten bis 16. August l. J. ausgeschrieben, und zwar:

Dienstes - Kategorien.	Diäten- Classe	Gehalt	Anmerkung.
Bezirksvorstände mit . . . .	VIII.	fl.	
"    "    "    "    "    "	"	1200	
"    "    "    "    "    "	"	1100	
"    "    "    "    "    "	"	1000	
Bezirksadjuncten mit . . . .	IX.	800	
"    "    "    "    "    "	"	700	
Actuare mit . . . .	XI.	500	
"    "    "    "    "    "	"	400	
Bezirkskanzlisten mit . . . .	XII.	400	
"    "    "    "    "    "	"	350	
Amtsdiener mit . . . .	—	250	
"    "    "    "    "    "	"	200	
Dienersgehilfen . . . .	—	216	

Diejenigen, welche sich um eine der erwähnten Dienstestellen zu bewerben gesonnen sind, haben ihre gehörig gestämpelten, an die k. k. schlesische Organisations-Landescommission gerichteten Gesuche längstens bis zu dem oben angelebten Tage, und zwar, wenn dieselben bereits in öffentlichen Diensten, sei es in dem Kronlande Schlesien oder außerhalb desselben stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, wenn sie aber noch in keiner öffentlichen Bedienstung stehen, im Wege derjenigen k. k. Bezirkshauptmannschaft einzusenden, in deren Amtsbezirken ihr Aufenthaltsort liegt.

Damit ein eingelangtes Gesuch berücksichtigt werden könne, muß in demselben Folgendes durch beigeschlossene Zeugnisse nachgewiesen werden:

- 1) das Alter und die Religion des Competenten;
- 2) die Sprachkenntnisse;
- 3) die zurückgelehrten Studien.

Um im Conceptsfache angestellt werden zu können, sind in der Regel die juridisch-politischen Studien erforderlich, und für diejenigen, welche das Richteramt ausüben sollen auch ein Zeugnis über die gutbestandene Richteramtsprüfung.

Bei Verleihung der Posten im Kanzleifache wird auf eine entsprechende Bildung, auf eine leserliche und correcte Handschrift und Erfahrung in der Amtomanipulation gesehen.

## 3. 394. a (1) Nr. 6119.

### Concurs - Kundmachung.

Zur Wiederbesetzung einer im Kronlande Krain in Erledigung gekommenen Steuer-Unter-Inspektorstelle, mit dem Gehalte von 600 fl., wird der Concurs bis 28. August d. J. hiermit ausgeschrieben.

Diejenigen, welche sich um diesen Dienstposten bewerben wollen, haben ihre mit den Documenten über den Stand, Alter, Religion, Studien, bisherige Dienstleistung, Sprach- und sonstigen Kenntnisse, insbesondere über jene in der direkten Steuerverwaltung, so wie auch über die Kenntnis der Landessprache belegten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis zum obigen Tage hier einzureichen, und es wird nur noch erinnert, daß in der Regel die Competenten mit den juridisch-politischen Studien und ausnahmsweise nur jene Bewerber ohne diesen Studien berücksichtigt werden können, welche durch ihre frühere Dienststellung ihre practische Tüchtigkeit für die Steuerverwaltung vollkommen bewährt haben.

Bon der k. k. Steuer-Direction Laibach am 28. Juli 1853.

## Nr. 8341.

war für die Station Kappel mit 1571 fl. 30 kr., für die Station Bellach mit 601 fl. und für die Station Arnoldstein mit 1302 fl. G. M. abgehalten werden, wozu Pachtunternehmer hiermit eingeladen werden.

Die allfälligen schriftlichen, mit den vorgeschriebenen Badien versicherten Offerte sind längstens bis 10. August l. J. Mittags bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Klagenfurt einzubringen.

k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Klagenfurt am 23. Juli 1853.

## 3. 387 a. (2)

## Nr. 7524.

Licitations - Kundmachung wegen Verpachtung der Aerial - Weg- und Brückenmäthe zu Feistritz bei Birkendorf, zu Oberkanker, zu Neumarktl, zu Wurzen, zu Wald und zu Sava bei Aßling.

Nachdem bei den im Monate Juli d. J. vorgenommenen Pachtversteigerungen bezüglich der Aerial - Weg- und Brückenmäthe zu Feistritz bei Birkendorf, zu Neumarktl, zu Oberkanker, zu Wurzen, zu Wald, und zu Sava bei Aßling

für das Verwaltungsjahr 1854, und rücksichtlich 1855 und 1856 keine entsprechenden Erfolge erzielt worden sind, so wird zur Verpachtung des Eträgnisses der genannten Mauthstationen für das Verwaltungsjahr 1854 und rücksichtlich 1855 und 1856 unter den gleichen, in der Kundmachung der hohen k. k. steierisch-illirischen Finanz-Landes-Direction zu Graz vom 22. Juni l. J. d. 10 580, festgesetzten Bedingungen wiederholt geschritten.

Die neuerliche Versteigerung wird:

1. für die Brückenmauthstation Feistritz bei Birkendorf und für die kärntnerische und kranische W. g. - und Brückenmauthstation zu Oberkanker, zu Krainburg am 9. September d. J., um 10 Uhr Vormittags, bei dem dortigen Steueramte;
2. für die Wegmauthstation Neumarktl, zu Neumarktl am 3. September d. J., um 10 Uhr Vormittags, bei dem dortigen Steueramte, und
3. für die Weg- und Brückenmauthstationen Wurzen, Wald und Sava bei Aßling am 6. September d. J., um 10 Uhr Vormittags, bei dem k. k. Steueramte Kronau, mit Beibehaltung der früheren Ausrufpreise abgehalten werden.

Als Ausrufpreis ist festgesetzt:

1. für die Station Feistritz bei Birkendorf der Betrag von 778 fl.;
2. für die Station Oberkanker der Betrag von 2902 fl.;
3. für die Station Neumarktl der Betrag von 1422 fl.;
4. für die Station Wurzen der Betrag von 772 fl.;
5. für die Station Wald der Betrag von 588 fl. und
6. für die Station Sava bei Aßling der Betrag von 510 fl., als jährlicher Pachtshilling.

Zu diesen neuerlichen Versteigerungen werden allfällige Pachtunternehmer mit dem Bemerkung eingeladen, daß allfällige schriftliche Offerte, welche mit dem vorschriftsmäßigen Badium verfehn sein müssen, längstens bis letzten August d. J. bei dieser Cameral-Bezirksverwaltung einzubringen sind.

k. k. Cameral-Bezirksverwaltung Laibach am 30. Juli 1853.

## 3. 390. a (1)

## Nr. 4528.

Concurs - Verauftbarung. In Bischofslad, im Herzogthume Krain, ist

die Postexpedientenstelle in Erledigung gekommen, worüber der Concurs mit dem Bemerkung ausgeschrieben wird, daß die Bewerber um diese gegen halbjährig aufkündbaren Dienstvertrag zu verleihende und mit der Verpflichtung einer in Barem oder hypothekarisch zu leistenden Caution von 200 fl. verbundene Dienststelle die gehörig documentirten Gesuche bis 2. September 1853 bei dieser Postdirektion einzubringen, und sich über ihr Alter, bisherige Beschäftigung, politisches und moralisches Verhalten, dann über ihren Vermögensstand, so wie über den Besitz einer für den Postdienst geeigneten und feuersicheren Vocalität glaubwürdig auszuweisen haben.

Die mit obiger Stelle verbundenen Bezüge bestehen in der Jahresbestallung von 150 fl. und einem Amtspauschale jährlicher 20 fl.

Da dem jeweiligen Postexpedienten von Bischofslack auch die Herstellung der täglichen Postverbindung zwischen Bischofslack und Krainburg mittelst eines fahrenden Boten übertragen wird, so haben die Bewerber um obige Stelle in ihren Gesuchen auch noch überdies anzugeben, um welchen Betrag sie sich dieser letzteren Dienstleistung unterziehen wollen, wobei zugleich bemerkt wird, daß unter sonst gleichen Bewerbern demjenigen der Vorzug gegeben werden wird, welcher für die Unterhaltung der täglichen Botenposten zwischen Bischofslack und Krainburg einen minderen Betrag in Anspruch nimmt als das gegenwärtige Pauschale jährlicher 440 fl.

K. k. Postdirektion für das Küstenland und Krain. Laibach am 22. Juli 1853.

3. 391. a (1) Nr. 1736.

K u n d m a c h u n g.

Im Bezirke der Brünner Postdirektion ist eine Elevenstelle mit dem Adjutum jährlicher 200 fl. gegen Erlag einer Dienstcaution von 300 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig instruirten Gesuche unter Nachweisung der gesetzlichen Erfordernisse und Eigenschaften, so wie ihre Sprachkenntnisse bei der k. k. Post-Direktion zu Brünn längstens bis 8. August d. J. im vorschriftmäßigen Wege einzubringen und darin zugleich anzugeben, ob, und behahenden Falles, in welchem Grade dieselben mit einem dortländigen Postbediensteten verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Postamt Laibach am 1. August 1853.

3. 392. a (1) Nr. 1737.

K u n d m a c h u n g.

Laut Concursausschreibung der k. k. Postdirektion in Prag vom 15. Juli 1853, 3. 10313, ist bei dem k. k. Postamte im Bahnhofe zu Bodenbach eine Postamtsdienerstelle, mit welcher der Jahreslohn von 216 fl. und der Genuss des Dienstkleides, zugleich aber die Verpflichtung zum Erlage der Caution im Betrage von 200 fl. verbunden ist, zu besetzen.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig documentirten Gesuche, unter Nachweisung des Alters, der Religion, Schul- und Sprachkenntnisse, der bisherigen Beschäftigung, dann ihres Wohlverhaltens im Wege ihrer vorgesetzten Behörde längstens bis 8. August d. J. bei der genannten Postdirektion einzubringen.

K. k. Postamt Laibach am 1. August 1853.

3. 393. a (1) Nr. 1729.

K u n d m a c h u n g

Im Bezirke der Hermannstädter Postdirektion ist eine Elevenstelle mit dem Adjutum jährlicher zweihundert Gulden gegen Erlag einer Dienstcaution von 300 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre gehörig instruirten Gesuche unter Nachweisung der gesetzlichen Erfordernisse und ihrer Sprachkenntnisse bei der k. k. Postdirektion in Hermannstadt bis längstens 10. August 1853 im vorschriftmäßigen Wege einzubringen, und darin zugleich anzugeben, ob, und behahenden Falles, in welchem Grade dieselben mit Angestellten des Hermannstädter Postbezirkes verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Postamt Laibach am 1. August 1853.

3. 385. a (3)

Nr. 2675.

E d i c t.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß zur Verspeisung der gesunden und kranken Inquisiten und Straflinge im hierortigen Inquisitions-Hause und zur Lieferung des Brotes für dieselben, vom 1. November 1853 bis inclusive 31. October 1854, die Minuendolicitation am 13. August d. J., früh um 11 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte abgehalten werden wird.

Die Bedingnisse können in dem diesgerichtl. Archive inzwischen eingesehen und auch in Abschrift erhoben werden.

Laibach am 26. Juli 1853.

3. 1063. (1)

Nr. 3425

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es habe die executive Heilbietung der, den Ehegatten Josef und Maria Parthe gehörigen, in Göttenitz Nr. 16 gelegenen, im Grundbuche sub Rect. Nr. 2145  $\frac{1}{2}$  et 2148 vorkommenden, laut Protocoll ddo. 17. März 1853, 3. 1535, auf 575 fl. bewertheten  $\frac{1}{2}$  Hube; der ebendort liegenden, im Grundbuche sub Rect. Nr. 2123 an Josef Parthe vergewährt, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten unbehausten  $\frac{1}{2}$  Hube; dann der auf 98 fl. 27 kr. bewertheten Fahrnisse, als: des Bieches, der Einrichtungsstücke &c., wegen dem Hrn. Handelsmann S. L. Werner von Graz, aus dem Zahlungsauftrage ddo. 24. Februar 1848, 3. 202, schuldiger 405 fl. 11 kr. c. s. c. bewilligt, zur Vornahme derselben drei Tagsatzungen, auf den 23. August, auf den 23. September und auf den 24. October d. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Göttenitz mit dem Besahe beraumt, daß die Heilbietungsobjekte bei der dritten Heilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werden. Das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können hieramt eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 6. Juni 1853.

3. 1064. (2)

Nr. 4107.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herren Michael Lackner, als Bevollmächtigter des Michael Maiere von Nidermösel, Vormundes der minderjährigen Maria Schleimer, in die Meassumirung der bereits mit Bescheide 20. April 1853, Zahl 2155, bewilligten executiven Heilbietung der, zum Verlaß des Andreas Zallisch gehörigen, im Grundbuche Tom. 11, Fol. 1480 vorkommenden, in Oitterbach Nr. 4 gelegenen, laut Protocoll vom 31. März 1853, Zahl 1781, auf 570 fl. geschätzten  $\frac{1}{2}$  Hube, dann der ebendort liegenden, im Grundbuche Tom. 11, Fol. 1482, sub Rect. Nr. 982 vorkommenden, auf 100 fl. bewertheten unbehausten  $\frac{1}{2}$  Hube, wegen der minderjährigen Maria Schleimer aus dem Urtheile ddo. 19. Juli 1852, Zahl 3877, schuldigen 200 fl. c. s. c. gewilligt, zur Vornahme derselben drei Heilbietungstermine, auf den 22. August, auf den 22. September und auf den 22. October d. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Oitterbach mit dem Besahe beraumt, daß die Realitäten nur bei der dritten Heilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werden werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 30. Juni 1853.

3. 1051. (2)

Nr. 3634.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reitschin wird bekannt gemacht: Es sei mit Bescheide vom 6. Juli 1853,

3. 3634, in die executive Heilbietung des, dem Ant. Tanco gehörigen, im vormals Herrschaft Reitschiner Grundbuche sub Urb. Fol. 89 erscheinenden  $\frac{1}{2}$  Hube zu Reitschin Nr. 6, wegen dem Martin Kopler schuldiger 50 fl. c. s. c. gewilligt, und zur Vornahme die I. Tagfahrt auf den 13. August, die II. auf den 12. September und die III. auf den 15. October 1853, jedesmal früh 10 Uhr im Orte Reitschin mit dem Besahe angeordnet, daß die Realität erst bei der III. Tagfahrt auch unter dem SchätzungsWerthe wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingnisse können hiergerichts eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Reitschin am 6. Juli 1853.

3. 1085. (3)

Nr. 1977.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vormundschaft der Augustin Dittel'schen Kinder von Laibach, gegen Herrn Johann Huber von Laibach, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 24. December 1852, Zahl 12183, schuldiger 1208 fl. M. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der beiden dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Laibach vorkommenden Häuser Cons. Nr. 141 und 142 sammt An- und Bugehör in der St. Peters Vorstadt, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 2614 fl. 40 kr. M. M. und 5613 fl. 29 G. M. dann des Ackers Rect. Nr. 678 am Laibacher Felde, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 238 fl. 54 kr. M. M. gewilligt, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Heilbietungs-Tagsatzungen auf den 27. August, auf den 27. September und auf den 27. October d. J. jedesmal Vormittag um 10 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realitäten nur bei der letzten auf den 27. October d. J. angedeuteten Heilbietung bei allenfalls nicht erzieltem oder überbotenem SchätzungsWerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und die Grundbuchsverträge können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach II. Section am 27. Juli 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

Dr. v. Schrey.

3. 1065. (3)

Nr. 2841.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Nassauß wird hiermit allgemein kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Krauter, verheiratheten Simonie von Hotemisch, Bezirk Weidelsstein, wegen schuldiger 130 fl. sammt Executionskosten, in die executive Heilbietung der, dem Eustach von Teistenik gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kroisbach sub Rect. Nr. 136 vorkommenden, auf 2200 fl. gerichtlich geschätzten Realität gewilligt, und es seien zu deren Vornahme drei Heilbietungstagsatzungen, und zwar auf den 19. August, 19. September und 19. October d. J. jedesmal Vormittags 9 Uhr über Ansuchen des Executionsführers in loco der Realität mit dem Anhange angeordnet worden, daß dieselbe nur bei der dritten Heilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsvertrag, Schätzungsprotocoll und Licitationsbedingnisse können täglich hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Nassauß am 7. Juni 1853.

E. S. Schubn.

k. k. Richter dte.

3. 1060. (3)

Nr. 3581.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiermit bekannt gegeben: Es sei in der Executionssache des Andreas Zintner von Baudek, gegen Johann irant von Großholznik, wegen aus dem m. a. Vergleiche ddo. 2. December 1846 schuldiger 130 fl. c. s. c., die executive Heilbietung der beiden Letztern gehörigen, dem Grundbuche Auersperg sub Urb. Nr. 261, v. et. Nr. 9 + inliegenden, gerichtet auf 642 fl. geschätzten  $\frac{1}{2}$  Hube in Großholznik bewilligt, und es seien zu deren Vornahme drei Heilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 27. August, die zweite auf den 27. September und die dritte auf den 27. October d. J. jedesmal früh um 10 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte mit dem Besahe angeordnet worden, daß die Realität nur bei der ersten oder zweiten Heilbietung, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsvertrag und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramt eingesehen werden.

Großlaschitz den 9. Juli 1853.

3. 1119. (2)

Nr. 7117.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der I. Section zu Laibach wird bekannt gegeben, daß die mit dieser gerichtlichen Kundmachung vom 8. d. M. Zahl 6335, auf den 8. und 29. August, dann 12. September d. J. bestimmte, im Gasthause „beim Kaiserwirth“ in der St. Peters-Vorstadt Nr. 141 und 142 abzuhalten Versteigerung von Fabriken, im SchätzungsWerthe pt. 417 fl. 37 kr., auf den 29. August, 28. September und 28. October d. J. mit dem vorigen Anhange übertragen werden sei.

Laibach am 31. Juli 1853.